

Eine Genusswanderung am Trauf der Schwäbischen Alb

Beurener Fels, Brucker Fels und Baßgeige, das sind Begriffe die jedes Wanderherz höher schlagen lassen. Genau in dieses Wanderparadies führte bei stahlenden Wanderwetter eine Tageswanderung, die der Schwäbische Albverein Besigheim am 22. April mit der Ortsgruppe Grabenstetten organisiert hatte. Nahezu 80 Wanderfreunden startenden von der Ortschaft Grabenstetten zu der 18 km langen Wanderstrecke entlang des Albtraufs und über die Hochfläche der Schwäbischen Alb. Erstes Ziel war die Ruine Hofen, eine Ruine die auf einem hohen ins Schlattstaller Tal abfallenden Felsen thront. Weiter führte die Strecke ohne nennenswerten Steigungen über das Kesselfinkenloch zum Kammfels, einem Aussichtsfels am Rande des Albtraufs mit herrlichem Blick ins Lenninger Tal.

Die flache Topographie, das gut ausgebaute naturbelassene Wegenetz und die Vielfalt von Naturerlebnisse, sorgten bei dieser Wanderung. für ideale Bedingungen.

Nächstes Ziel war der Bruckerfels, auch wieder ein imposanter Aussichtspunkt oberhalb der Ortschaft Owen. Weiter führte die Wanderstrecke an der Berghalbinsel entlang, die wegen seiner eigenartigen Form in Kenner- und Wanderkreisen auch Bassgeige genannt wird, zum Beurener Fels. Hier offenbart sich wieder ein spektakuläres Aussichts panorama von der Burg Teck im Osten bis zum Roßberg im Westen. Zwischenzeitlich wurden die Wanderer mit einem in freier Natur aufgebauten Buffet, mit duftendem Kaffee und leckerem Kuchen, das von den Verantwortlichen der Ortsgruppe Grafenstetten liebevoll aufgebaut wurde, überrascht. Die letzte Etappe der traumhaften Wanderung, bei denen den Teilnehmer eine Fülle von faszinierenden Zeugnissen aus Geschichte, Kultur und Natur begegneten, führte dann entlang des Heidengrabens, einem Schutzwall aus der Keltenezeit, der heute noch als solcher stellenweise erkennbar ist, zum Endpunkt. Die Wanderung war so ausgelegt, dass auch die Kurzwanderer den Tag genießen konnten d.h. dass bestimmte Teilstücke mit dem Bus überbrückt werden konnten. Die Schlusseinkehr war in der hochmittelalterlichen Burgruine Hohenneuffen organisiert. Nach der Stärkung bedankten sich die Besigheimer Wanderfreunde und versicherten den Verantwortlichen der Ortsgruppe Grabenstetten, dass sie bleibende Erinnerungen mit nach Hause nehmen und dass sie sich im nächsten Jahr mit einer Wanderung im Naturpark Stromberg-Heuchelberg revanchieren werden.